

# Ehrung für Pionierjahrgang der Kanti Freudenberg

*Die Maturfeier am Gymnasium Freudenberg war dieses Jahr etwas ganz Besonderes. Der erste Zürcher Jahrgang des zweisprachigen Lehrgangs Deutsch/Französisch hat die Matura abgeschlossen.*

**Seraina Bernet**

Dieses sprachlich-kulturelle Engagement der Kantonsschule Freudenberg und der 15 «Bilingues» unter den Maturanden freut den französischen Staat ganz besonders. Das französische Generalkonsulat und die französische Botschaft haben Maturanden, Schullei-

tung und Lehrpersonen für diese Pionierleistung bei einem Empfang gewürdigt. In schönen Roben und eleganten Anzügen wurden die Gäste herzlich empfangen.

## **Zukunft des Projektes ungewiss**

Michel Tarpinian, Botschaftsrat für Kultur und Wissenschaft, freut sich über diesen Erfolg für die französische Sprachkultur. Er ist überzeugt, dass dieses bilinguale System mit Sprachaufenthalt sinnvoll ist: «Es verbessert nicht nur die Sprache, es stärkt auch die Persönlichkeit», so Tarpinian. Ob das Pilotprojekt weitergeführt werden kann, ist jedoch noch nicht klar. Die Universität Fribourg schliesst die Auswertung des Projekts im Sommer ab und übergibt ihren Bericht dem Bil-

dungsrat Zürich. «Ich bin überzeugt, dass dieses System wertvoll ist und weitergeführt werden soll. Unsere zweisprachige Klasse hat an der Matura den höchsten Notenschnitt aller Klassen erreicht», verrät Rektor Nikolaus Schatzmann stolz.

Schon seit einigen Jahren gibt es zweisprachige Klassen mit Deutsch/Italienisch und Deutsch/Englisch. Jedoch beschloss der Zürcher Regierungsrat erst im Jahr 2009, die zweisprachige Matur auch in Deutsch/Französisch zuzulassen. Die Kantonsschule Freudenberg, die schon früher ihr Interesse angemeldet hatte, reichte sofort ein Gesuch ein. Auch die Kantonsschule Zürich Nord begab sich gleichzeitig in die Pilotphase. Im Sommer 2010 traten die jetzigen Maturan-

den in den Kurs ein. «Das Interesse war sehr gross. Nachdem es zwischenzeitlich etwas zurückgegangen ist, steigt es nun wieder an», schaut Schatzmann zurück.

Die Kantonsschule Freudenberg habe sich bewusst dazu entschieden, ein Kurssystem einzurichten, in welchem die zweisprachigen Schülerinnen und Schüler auf alle Klassen verteilt sind und nur in den sogenannten Immersionsfächern (Fächer, die in Französisch sind) separat unterrichtet werden. Dies lasse eine flexible Anmeldezahl zu, vereinfache den Sprachaufenthalt und lasse keinen «Elitezug» entstehe.

## **«Ich brauche Herausforderungen»**

Das Angebot umfasst rund einen Vier-

tel Fächer in französischer Sprache und rund drei Viertel in deutscher Sprache – dazu kommt noch der beliebte Austauschaufenthalt in einem französischsprachigen Gebiet. «Dieser Jahrgang war genau das Richtige für mich, ich brauche Herausforderungen in meinem Leben», erzählt die Maturandin Morena Brajshori. Es gab auch Schüler, die aus einer anderen Schule extra ans Freudenberg gewechselt haben: «Ich wollte schon immer eine französisch-deutsche Maturität machen und habe deshalb an die Kanti Freudenberg gewechselt», begründet Clara Busin ihre Wahl.

Ob das erfolgreich gestartete Pilotprojekt weitergehen wird, entscheidet der Bildungsrat Zürich im kommenden November.



Am Empfang wird auf die bestandene zweisprachige Matura angestossen.

Fotos: Seraina Bernet



Das französische Konsulat empfängt die 15 «Bilingues» unter den Maturanden.